

Zielgerichtet

Der Münchener Bach-Chor mit Händels „Saul“

Eine Weile dauerte es, bis der Münchener Bach-Chor unter Hansjörg Albrechts präziser Leitung bei Händels Oratorium „Saul“ im Herkulesaal vollends überzeugte. Gewiss, schon im ersten Akt gefiel sein kräftiges, prägnantes Forte, im etwas Leiseren jedoch wurde das Klangbild unnötig diffus und brüchig. Schön, dass sich das nach der Pause änderte: Durch eine detaillierte dynamische Liniengestaltung, weniger pauschal, sondern mit gut platzierten, starken Effekten und leise gehauchten Passagen bei glasklarer Artikulation musikalisch deutlich aufgewertet, wirkte der Chorgesang weit lebendiger.

Dies deckte sich nun auch mit dem Musizieren des Bach Collegiums München, das Albrechts kernige Vorgaben in einen agilen und dabei angenehm schnörkellosen Orchesterklang mit bemerkenswert akzentuiertem Continuo überführte. So entstand eine äußerst zielgerichtete Interpretation, die durch das gut besetzte Solistenensemble, aus dem insbesondere die Sopranistinnen Kirsten Blaise und Simone Nold sowie Bariton Konrad Jarnot mit ihrer dramaturgisch starken Rollenzeichnung zu nennen sind, große Intensität gewann.

ANDREAS PERNPEINTNER

Süddeutsche Zeitung, 23.03.09

Händel: „Saul“

Kirsten Blaise, Sopran

Simone Nold, Sopran

Rebecca Martin, Alt

Thomas Michael Allen, Tenor I

Ulrich Cordes, Tenor II

Konrad Jarnot, Bariton (Saul)

Bach Collegium München

Münchener Bach-Chor

Hansjörg Albrecht, Leitung

Herkulesaal, 18.03.09